



Fotograf/in unbekannt, Privatbesitz

Dr. Eberhard Schöngarth (1903 – 1946)

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS)

Wohnsitz 1942: Krakau

Eberhard Schöngarth wird 1922 Mitglied der SA und der NSDAP. Nach seinem Jura-Studium arbeitet er für die Gestapo. 1936 tritt er dem Sicherheitsdienst der SS (SD) bei. 1941 wird er Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Generalgouvernement. Er ist mitverantwortlich für die Unterdrückung und Ermordung der Jüdinnen und Juden in Polen. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion leitet er ein Mordkommando, das tausende Jüdinnen und Juden in Ostgalizien erschießt. Bei der Besprechung am Wannsee vertritt Schöngarth die SS und die Polizei im besetzten Polen. Als einer, der direkt am Morden beteiligt ist, kann er von den praktischen Erfahrungen vor Ort berichten.

Lebenslauf

1903 Geboren in Leipzig als Sohn eines Bauführers

1920 Freikorpskämpfer

1922 Abitur. Mitglied des Wiking-Bundes

1922 Eintritt in die NSDAP und die SA. Bankangestellter

- 1923 Verhaftung wegen Hochverrats nach dem Hitlerputsch, Amnestie
- 1924 Mitglied der Reichswehr in Gießen. Rechts- und staatswissenschaftliches Studium in Leipzig, Greifswald und Halle. Mitglied der Burschenschaft Germania
- 1928 Erste juristische Staatsprüfung am Oberlandesgericht Naumburg
- 1929 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Leipzig: „Die Zurückweisung von Kündigungen des Arbeitsvertrages“
- 1932 Große Juristische Staatsprüfung in Berlin. Gerichtsassessor an den Landgerichten in Magdeburg, Erfurt und Torgau.
- 1933 Wiedereintritt in die NSDAP und Eintritt in die SS. Anstellung bei der Reichspostdirektion Erfurt
- 1935 Ehe, zwei Söhne. Geheime Staatspolizei
- 1937 Leiter der Staatspolizeistelle Dortmund und Bielefeld
- 1938 Leiter der Stapo-Leitstelle Münster
- 1939 Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD (IdS) des Wehrkreises IV (Sachsen) mit Sitz in Dresden. Ernennung zum Oberregierungsrat und SS-Obersturmbannführer
- 1941 Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD (BdS) im „Generalgouvernement“. Angehöriger eines „Einsatzkommando z.b.V.“ (zur besonderen Verfügung) in Ostgalizien, verantwortlich für die Erschießung von mehr als 9.000 Jüdinnen und Juden
- 1943 Ernennung zum SS-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei. Beteiligt an der „Enterdungsaktion“. Um Spuren zu verwischen, werden Massengräber geöffnet und die Leichen verbrannt. Versetzung zur 4. SS-Polizei-Panzer Grenadier-Division zur „Partisanenbekämpfung“ in Nordgriechenland und Jugoslawien
- 1944 BdS in den besetzten Niederlanden, veranlasst die Ermordung von 450 Widerstandskämpfern im KZ Herzogenbusch
- 1946 Todesurteil durch ein britisches Militärgericht wegen Erschießung eines Kriegsgefangenen. Hinrichtung